Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Infobrief von Hans-Peter Behrens

Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg

Mitglied des Petitionsausschusses und
des Ausschusses für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Sprecher für Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Liebe/r Max,

Liebe Freundinnen und Freunde Grüner Politik,

aufregende und spannende Wochen liegen hinter uns. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben sich entschlossen, mehr grüne Politik im Land sehen zu wollen. Das hat uns sehr berührt und stolz gemacht, denn es ist für uns die Bestätigung, das Richtige getan zu haben. Klimaziele zu erreichen und eine Politik zu leben, die die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes in allen Bereichen mitnimmt – diese Botschaft ist angekommen.
Jetzt, kurz vor Ostern, stehen noch einige Gespräche der Landesregierung mit möglichen Koalitionspartnern an. Die Osterfeiertage möchte ich gerne nutzen, Sonne zu tanken, durchzuatmen und Euch und Ihnen ein frohes Osterfest zu wünschen.

Herzlichst,
Hans-Peter Behrens

Nach der Wahl:
Was passiert jetzt eigentlich im Landtag?

Wer denkt, die Abgeordneten und die Fraktion Grüne im Landtag ruhen sich nach dem Wahlkampf erstmal richtig aus, irrt. Die Grünen bereiten die neue Legislatur auf vollen Touren vor.
Der Countdown läuft. Noch in dieser Woche wollen die Grünen sich festlegen: Ampel-Experiment oder Koalitions-Neuauflage mit der CDU? Der Parteivorstand entscheidet. Bis dahin wird sondiert. Direkt im Anschluss beginnen die aufwändigen Koalitionsverhandlungen, die im April abgeschlossen sein sollen. Schon am 12. Mai wird der Ministerpräsident vereidigt und sein Kabinett benannt.

Kretschmann hat sich kürzlich zu einer möglichen Dreier-Konstellation geäußert:
„Erlebnispsychologisch wäre es sicher interessant.“ Jede Einigung wäre dann mit drei Parteichefs, drei Fraktionsvorsitzenden sowie den wichtigsten Minister*innen der drei Fraktionen abzustimmen.

Oberes Bild: Unsere Dankes-Anzeige aus dem Badischen Tagblatt, 20. März 2021.

Unteres Bild: Bereits am 16. März kommt die neue GRÜNE Landtagsfraktion zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Wir sind 58 Abgeordnete aus allen Landesteilen, davon 48 Prozent Frauen – wir sind begeistert!

WK 21 I Hohenlohe
Catherine Kern
WK 20 I Neckarsulm
Armin Waldbüßer
WK 33 I Baden-Baden
Hans-Peter Behrens
WK 34 I Heidelberg
Theresia Bauer

Hinter den Kulissen

Eifriges Treiben herrscht in der Fraktion. 22 neu angetretene Abgeordnete brauchen Büros, Schreibtische, Notebooks und Mitarbeiter*innen. Sie lernen als Erstes alles Notwendige über die Fraktions- und Landtagsorganisation, über Anträge und Abgeordnetenbriefe, Budgets und Abrechnungen. Das alles findet in Online-Vorträgen statt. Die Wahlkreisarbeit muss nun verzahnt werden mit dem Mandat in Stuttgart.
In der Fraktionssitzung am Dienstag wurde die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erläutert: Social Media, Websites, Online-Konferenzen, Meetings… Den Neuen schwirrt der Kopf. Und ganz spannend: Jetzt beginnt das Verfahren zur Besetzung der Ausschüsse und Arbeitskreise.

Mit Volldampf weiter

Inzwischen gehöre ich bereits zu den erfahrenen Hasen. Mit voller Kraft geht es auch im Wahlkreis weiter. Zahlreiche Termine in Unternehmen, Kitas, Schulen, Schwimmbädern, auf Äckern und bei der Photovoltaik, in der Bürger*innen-Sprechstunde und Vor-Ort in den Gemeinden. Telefonate mit besorgten Bürgerinnen und Bürgern, Geschäftsleuten und zahlreiche Anfragen per Mail gehen ein. In der Woche mit Sonderplenartagen stehen neben dem Corona-Test und der Fraktionssitzung auch protokollarische Arbeiten an - wie die des Schriftführers während der Sondersitzung. Hier unterstützen Abgeordnete die Landtagspräsidentin bei der Leitung der Plenarsitzung und achten auf Wortmeldungen und Zwischenrufe.

Neu im Team:

Hanne Niebuhr

Außerdem möchte ich Ihnen und Euch Hanne Niebuhr vorstellen. Sie leitet mein Stuttgarter Abgeordnetenbüro und ist Spezialistin für alle Fragen zur Landespolitik. Bei ihr laufen die Fäden für die Arbeit in den Ausschüssen, Arbeitskreisen und der Fraktion zusammen. Ihre Leidenschaft ist die Vielfalt, ihr Schwerpunkt insbesondere der Bereich Ländlicher Raum. Wir freuen uns, Hanne, dass Du bei uns bist!
Foto: Lena Lux

Kleben, liken, teilen, organisieren, schleppen und anregen

Mein herzlicher Dank geht an viele Menschen in den Ortsverbänden

Offen gestanden: Dieser Wahlkampf war eine Herausforderung und das in mehrfacher Hinsicht. Wo sonst längst Nominierungen abgeschlossen und die Vorbereitungen getroffen waren, dümpelten wir aufgrund der Corona-Bedingungen in dem Nebel der Unwägbarkeiten. Wie können wir nominieren, wann, unter welchen Voraussetzungen. Wir haben dies trotzdem geschafft. Mir fiel ein Riesenstein der Erleichterung vom Herzen, denn jetzt konnten wir uns endlich um inhaltliche Vorbereitungen kümmern. Dank der Unterstützung von zahlreichen Menschen aus den Ortsverbänden, darunter viele Junge, die zum ersten Mal Wahlkampf machten, haben wir auch unter Coronabedingungen etliche Veranstaltungen durchführen können. Online, als Vortrag, als Fragerunde und sogar als Hybridveranstaltung mit Tests und Abstand.

Ob Klimaziele, Energiewende, Mobilität und Kultur – wir haben kein Thema ausgelassen. Natürlich haben wir trotzdem das direkte Gespräch sehr vermisst, denn in den Wahlkämpfen der Vor-Corona-Zeit sind oftmals Menschen spontan zu einem Gespräch auf mich zugekommen, haben nachgefragt und diskutiert.
Das miteinander Reden ist unverzichtbar.

Weniger schön sind die Beleidigungen und Schmähungen, die in den sozialen Netzwerken in Mode gekommen sind. Hier allen voran Facebook, das eine regelrechte "Dreckksschleuder" in Sachen Hasskommentare geworden ist, gerade zu Wahlkampfzeiten. Wir haben tief eingeatmet und sind sachlich geblieben, haben uns gegenseitig unterstützt und argumentiert. Das Team um Thomas Hentschel, wie auch mein Team konnten hier auch auf den Kreisverband zählen, in dem es wie in den Ortsverbänden etliche kluge Köpfe gibt, die Fakten gegen Hass stellten und der Welle von Grünen-Schmähungen die Energie genommen hat. Auch dafür sage ich DANKE, denn ihr alle habt es ermöglicht, dass wir als Abgeordnete und Kandidaten trotzdem die Politik machen konnten, der wir uns mit ganzem Herzen verschrieben haben.

Hans-Peter
Behrens
Für Weitblick
und Zusammenhalt

Bildunterschrift: Blick in mein Stuttgarter Landtagsbüro. Foto: Hendrik van Klinken

Ich darf vorstellen:

Hendrik van Klinken

Landtagsabgeordnete(r) zu sein ist ein spannender Beruf. Wir sitzen direkt am Puls der Demokratie, der Legislative. Deshalb sind wir auch für Studentinnen und Studenten, aber auch für Schülerinnen und Schüler als Praktikantenstelle interessant und beliebt. Hendrik van Klinken hat mich in den vergangenen Wochen begleitet. Er ist 20 Jahre alt, studiert Politikwissenschaften und Spanisch an der Universität in Mannheim Hier sein Blick auf die Dinge:

Hallo liebe Infobrief-Leser*In,
heute möchte ich euch einen kleinen Blick hinter die Kulissen geben und von meinen Eindrücken der vergangenen, ereignisreichen Monate erzählen.
Als ich mein Praktikum angetreten hatte, war ich ganz aufgeregt. Insbesondere war ich gespannt darauf, Hans-Peter bei seiner besonderen Arbeit als Landtagsabgeordneten zu begleiten und so vieles hoffentlich aus nächster Nähe zu sehen. Abgeordnete nehmen zahlreiche zeitintensive Termine, Telefonate und Gespräche wahr, während sie gleichzeitig politische Prozesse gestalten und immer ein offenes Ohr für die Mitmenschen haben wollen. Dass dies ein Balanceakt ist merkte ich schnell, gerade auch weil eine sehr wichtige Phase begann. Der Wahlkampf für die Landtagswahlen in Baden-Württemberg startete und umso mehr war zu tun!
Der Terminkalender füllte sich stetig mit einem bunten Mix aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen zu verschiedensten Themen und meine Aufgabe war es, Hans-Peter dabei zu unterstützen. Vom Fahrradfahren bis zur Pflege bereitete ich dafür kurze, stichpunktartige Briefings vor. Die Debattenrunden und Wahlkampftermine begleitete ich außerdem digital mit Social-Media-Beiträgen. Dabei machte es mir viel Spaß bei realen Treffen von Hans-Peter dabei zu sein. Besonders viel Zeit floss aber in das Erstellen von Pressemitteilungen, da es sich für mich gar nicht so einfach darstellte, den passenden Ton zu treffen und die geeigneten Worte zu wählen, die eben eine solide Pressemittelung ausmachen. Anfangs korrigierten Fabrice, Hanne und Hans-Peter noch reichlich, doch durch ihre Ratschläge bekam ich allmählich das richtige Gespür. Dementsprechend groß war die Freude, als eine der Pressemittelungen schließlich in der Zeitung veröffentlicht wurde! Und noch größer war sie, als sich die Strapazen des Wahlkampfes am Ende auszahlten und die Grünen einen tollen Wahlsieg hinlegten! Nicht nur landesweit gewannen wir die meisten Stimmen, auch Hans-Peter siegte hier im Wahlkreis mit einem komfortablen Vorsprung. Dies waren zwei Höhepunkte während meines Praktikums, doch sie sollten nicht die einzigen bleiben.

Ein weiteres absolutes Highlight war außerdem der Besuch im Landtag von Baden-Württemberg. Hinter der Fassade des unscheinbaren Klotzes aus weißen Säulen und schwarzem Glas in der Stuttgarter Mitte verbarg sich viel mehr, als es von außen schien, als Jörg und ich eines Morgens eintraten. Innen bildet der hölzerne Plenarsaal das politische Herz des Landes, um den herum zahlreiche Würfelbüros den Fraktionen für ihre parlamentarische Tätigkeit dienten. Die außergewöhnliche Architektur trug zur verantwortungsbewussten Atmosphäre bei, die ich im Gebäude allgegenwärtig spürte. Auf unserer Agenda stand, Hans-Peters Arbeit fotografisch festzuhalten und so folgten wir ihm wohin es auch ging: Vom Abgeordnetenbüro durch einen Tunnel ins Plenum, dann wieder zurück und danach selbst in den Grünen Aufenthaltsraum zum Pause machen. Ich merkte, dass Abgeordnete nicht nur im Wahlkreis ständig unterwegs sind! Sitzungen im Plenarsaal wechselten sich mit Bürotätigkeiten und vielen kleinen Gesprächen zwischendurch ab.

Mich begeisterte es sehr, die einzelnen Zahnräder des politischen Getriebes beim Arbeiten zu beobachten und all die kleinen und großen parallelen Vorgänge wahrzunehmen. Der Tag wurde gekrönt durch Hanne, die mich bei einem Rundgang durch die vielen Räume des umfangreichen Gebäudes führte und Interessantes erzählte. Sogar das Büro des Ministerpräsidenten besuchten wir.

Ich bin mir sicher, dass ich einen so ereignisreichen Tag nicht vergessen werde, genauso wenig wie die vergangenen Monate bei Hans-Peter, Fabrice, Jörg und Hanne. Ich bin sehr dankbar für die unzähligen Dinge, die sie mir beigebracht haben und für die Erfahrungen, die ich ihretwegen machen durfte. Ich hatte immer das Gefühl, gut aufgehoben zu sein und bin stolz, auch einen nützlichen Beitrag geleistet zu haben.

Unsere Rezeptidee

Der Frühling ist in vollem Gange und damit wächst und gedeiht alles, was den Frühling so schmackhaft macht. Auf den Spargel werden wir ein wenig warten müssen, aber sonst sieht es schon sehr verlockend mit dem Bärlauch aus, dem wilden Knoblauch, wie er im Englischen genannt wird. Da es überall jede Menge Rezepte zu Lamm und anderen traditionellen Leckereien der Osterzeit gibt, verzichten wir in unserem Infobrief auf Fleisch und empfehlen diesmal handgeschabte **Spätzle mit Bärlauch**.

Der Bärlauch kann man natürlich wild sammeln, die schonendere Variante ist, ihn auf dem Markt oder in der Gärtnerei zu kaufen. Wer Bärlauch sammelt, solle dies so tun, dass er immer nur ein Blatt pro Pflanze nimmt, wie mir letztens die Kräuterfachfrau Tine Bongartz ans Herz legte. So kann die Pflanze trotzdem ihre Blüte ausbilden und steht auch im folgenden Jahr wieder als gesunde Quelle des Frühlings zur Verfügung.

Für den Spätzleteig benötigen wir pro Person 100gr feines Mehl, ein Ei mittlerer Größe, eine kleine Prise Salz sowie etwas Wasser. Das Mehl mit dem Ei, dem Salz sowie die gewaschenen, und 1cm breite Streifen geschnittenen Bärlauchblätter miteinander vermengen. Der Teig sollte eine Konsistenz bekommen, in der er Blasen wirft und schön elastisch Fäden zieht. Nicht vergessen: Den Teig in der Rührschüssel mindestens eine Viertelstunde ruhen lassen, dann noch mal kräftig durchschlagen.

Für vier Personen:
400 Gramm Mehl
4 mittelgroße Eier
zwei Prisen Salz
etwas Wasser
eine Handvoll Bärlauch

Das Wasser gut salzen (abschmecken) und das Spätzlebrett auf der gesamten Fläche mit dem Wasser gut benetzen. Eine Portion Spätzleteig auf dem Brett verteilen und mit dem Schaber auf eine gleichmäßige Dicke bringen. Ein wenig heißes Wasser aus dem Topf über den Teig streichen und los geht es mit dem Schaben. Je weniger Teig man schabt, desto feiner werden die Spätzle! Mit etwas Übung und langsamen Bewegungen klappt das Schaben nach und nach immer besser.
Wenn die Portion geschabt ist, die Spätzle solange im Wasser kochen lassen, bis das Wasser zu schäumen beginnt. Die Spätzle mit dem Seihlöffel im Wasser bewegen und nach einer Minute sollten die Spätzle fertig sein. Abtropfen lassen und in eine warme Form geben.

Wer möchte, kann die Spätzle mit Butter und Käse schichten, ein paar Tropfen Sahne darüber verteilen und dann im Ofen überbacken.
Guten Appetit!

Foto: Jörg Bongartz

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.